



Verein zur Förderung der  
Frauenpolitik in Deutschland e. V.  
Geschäftsstelle der BAG  
Frau Martina Arndts-Haupt  
Sprecherinnengremium  
Weydingerstraße 14-16  
10178 Berlin

**Dr. Katarina Barley**

Bundesministerin  
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Glinkastraße 24, 10117 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11018 Berlin

TEL +49 (0)30 20655-1000  
FAX +49 (0)30 20655-4100  
E-MAIL [mb@bmfsfj.bund.de](mailto:mb@bmfsfj.bund.de)  
INTERNET [www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)

ORT, DATUM Berlin, den **28. JULI 2017**

Sehr geehrte Frau Arndts-Haupt, sehr geehrte Bundessprecherinnen,  
liebe kommunale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte,

für Ihr Schreiben vom 21. Juni 2017 bedanke ich mich vielmals. Sie berichten darin von der erfolgreichen 24. Bundeskonferenz der kommunalen Frauenbüros und Gleichstellungsstellen, die im Mai in Wolfsburg stattgefunden hat. Das Motto der Konferenz macht deutlich, dass gelungene Gleichstellungspolitik ein entscheidender Faktor für die Zukunftsfähigkeit der Kommunen ist. Denn die Auswirkungen der sich rasant ändernden Arbeitswelt und Gesellschaft sind als Erstes in den Kommunen zu spüren, dort, wo die Menschen leben.

Deshalb kommt der kommunalen Gleichstellungsarbeit ein besonderer Stellenwert zu: Sie bildet das Fundament der staatlichen Gleichstellungsarbeit. Sie, die Gleichstellungsbeauftragten, leisten unter oft schwierigen Rahmenbedingungen hervorragende Arbeit. Die Kommunen profitieren von Ihrer Expertise für mehr Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern. Sie tragen als Gleichstellungsbeauftragte dazu bei, dass Frauen und Männer gleichermaßen in Entscheidungen einbezogen und ihre Belange ernst genommen werden.

Ihrem Schreiben haben Sie die von Ihnen auf der Bundeskonferenz gefassten Beschlüsse beigefügt. Diese zeigen, dass wir an denselben gleichstellungspolitischen Zielen arbeiten. Insbesondere sehe ich mich einig mit Ihnen, dass die Empfehlungen des Zweiten

SEITE 2 Gleichstellungsberichts die Richtschnur für unsere künftige gleichstellungspolitische Ausrichtung bilden müssen.

In dieser Legislaturperiode konnten wir auf Bundesebene große Fortschritte bei der Gleichstellung von Frauen und Männern erreichen. Dabei wussten wir die BAG an unserer Seite, auch wenn es naturgemäß einzelne unterschiedliche Sichtweisen gab, wie im Einzelnen Inhalte ausgestaltet werden sollen und können. Wir blicken bereits auf viele Jahre einer sehr guten und produktiven Zusammenarbeit zurück, und es ist mir ein Anliegen, dieses Zusammenwirken für eine wirkungsvolle und lebensnahe Gleichstellungspolitik in unserem Land weiter fortzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

*Ihre  
Katharina Jochims*